

Werkstattgespräch Erfolg und Transfer: Nachhaltigkeit sozialwissenschaftlicher Berufsausbildung

Eine Wirkstudie bei Professionellen der Kindheitspädagogik und Sozialen Arbeit in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Luxemburg (ErTraNa 2020)



Digitales-Werkstattgespräch

4. Oktober 2021, 15.30h bis 18.00h

In der Ausbildung etwas gelernt zu haben und diese Lernergebnisse dann in der Berufspraxis zu nutzen – das ist das Ziel einer erfolgreichen beruflichen Qualifizierungsphase. Lehrkräfte wollen, dass berufsbezogene Bildung wirksam wird, junge Berufstätige möchten auf Fach- und Personalkompetenzen zurückgreifen, um sich als Professionelle zu entwickeln. Weitestgehend unabhängig davon, ob die Ausbildung für soziale Berufe an der Fachschule oder an der Hochschule in grundständigen Bachelorstudiengängen erfolgt, lehrt die Kenntnis der Berufspraxis, dass Ausbildungsinhalte nicht zwingend Bedeutung für die berufspraktische Tätigkeit erlangen. Eine binationale Studie in zwei deutschen Bundesländern und in Luxem-

burg, an der sich im Jahr 2020 knapp die Hälfte der Ausbildungsstellen beteiligte, suchte erste Antworten auf die Frage nach den Bedingungen eines erfolgreichen Transfers von fachlichem Wissen bei Erzieher/innen, Kindheitspädagog/innen und Sozialarbeiter/inne/n.

Diese Ergebnisse möchten wir mit Ausbildungsverantwortlichen und Lehrkräften an Fachschulen und Hochschulen in einem virtuellen Werkstattgespräch zu konkreten Ideen für eine evidenzbasierte Weiterentwicklung der Ausbildungspraxis verdichten. Um Forschungsergebnisse und Praxis zu verbinden, sind für zwei thematische Schwerpunkte jeweils ein Impulsvortrag und ein Diskussionsforum geplant.



Anmeldung

Anmeldung bis spätestens **26.09.2021** an back@hs-koblenz.de. Ein Zoom-Link wird nach Anmeldung bereitgestellt.

Digitales-Werkstattgespräch

4. Oktober 2021, 15.30h bis 18.00h

Programm

Begrüßung

Lerntransfer –
mehr als guter Unterricht und gute Lehre!

- ▶ Impulsvortrag: Ergebnisse zweier Studien zu Lerntransfer (30 min)
- ▶ Diskussion in Breakout-Sessions mit Ergebnissicherung im Plenum (30 min)

Kurze Pause

Fachschulen und Hochschulen –
von der Koexistenz zur Kooperation?

- ▶ Impulsvortrag: Ergebnisse vergleichender Professionsforschung, mit kurzen Beiträgen von Studierenden und Ausbildungsverantwortlichen an Fach- und Hochschule (30 min)
- ▶ Diskussion in Breakout-Sessions mit Ergebnissicherung im Plenum (30 min)

Ausblick und Rückmeldung

Hinweise:

Für die Teilnahme am Werkstattgespräch fallen keine Kosten an.

Die Ergebnisse fließen in eine Zusammenfassung der Veranstaltung ein, die auf der Internetseite des IFW an der Hochschule Koblenz bis Ende Oktober publiziert wird. Dazu werden die Ergebnisse und die Gesprächsbeiträge im Plenum protokolliert.

Literatur:

Informationen über die Studie finden Sie in dem im Internet veröffentlichten Forschungsbericht:

Verbeek, Veronika (2021). Erfolg und Transfer: Nachhaltigkeit sozialwissenschaftlicher Berufsausbildung. Eine Wirkstudie bei Professionellen der Kindheitspädagogik und Sozialen Arbeit in Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg (ErTraNa 2020). Abschlussbericht.

Weitere bisher erschienene Publikationen zum Thema:

Verbeek, Veronika (2019). Mängel exemplar Erzieherin? in Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 11/2019, 16-19.

Verbeek, Veronika (2021). Fachschul- und Hochschulqualifizierte in sozialen Berufen. in Die Neue Hochschule, 2/2021, 16-19.



Prof. Dr. Veronika Verbeek ist Diplom-Psychologin und vertritt an der Hochschule Koblenz das Lehrgebiet Differenzsensible Diagnostik und Methoden der Sozialen Arbeit und der Kindheitswissenschaften. Als erfahrene Fach- und Hochschullehrende in sozialwissenschaftlich fundierten Berufen forscht sie zu Lernen und Lernerfolg in der sozialpädagogischen Fachschulqualifikation sowie zum Studierenerfolg in Bachelor- und Masterstudiengängen der Kindheitspädagogik und Sozialen Arbeit.

Kontakt: verbeek@hs-koblenz.de